

Amerikaner im Artilleriekampf

Generalmajor Haig lebt in einem heutigen Tagesbericht britische Tapferkeit.

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 30. April. (Nachbericht von Fred E. Ferguson, Korrespondent der United Press.) Die Deutschen haben wieder Batterien in Stellung gebracht, ein gemächliches Artillerie-Kampf ist gegenwärtig im Gange. Ein Teil ist vollständig zerstört worden.

Während der letzten 48 Stunden haben amerikanische Geschütze die Nachschublinien und Truppen unter den deutschen Linien bestreut und vor ihnen vorgeschobene Stellungen ein Spezialfeuer geleistet. Als Gegenmaßregel feuerten die Deutschen mit Schweregeschützen. Es gelang den Amerikanern schließlich, das feindliche Feuer teilweise zum Schweigen zu bringen.

Die amerikanisch-französische Front hält; sollten die Deutschen von weiteren Angriffen ablassen, dann werden die Grabenstellungen verbessert und Unterstände errichtet werden. Die Folge wird dann sein, daß der bisherige Stellungskrieg wieder aufgenommen wird. Es kam an dieser Front zu keinen Infanterie-Angriffen; hier und dort fanden Geplänke statt.

Gute Nacht ging ein starker Regen nieder. Die Amerikaner graben sich ein und errichten Werke. In dem Morastmeer gibt es keine Schutzvorrichtungen; die Mannschaft in den nordwestlichen Stellungen liegen bis zu den Hüften in den Gräben und Geschützkratern. Warmes Essen wird ihnen unter den Umständen feindlicher Artilleriegeschosse zugeführt.

Frankösischer Bericht

Paris, 1. Mai.—Das französische Kriegsamt meldet, daß bei Villers-Bretonneux und zu beiden Seiten der Ähre ein heftiges Artilleriegefecht im Gange ist. Französische Patrouillen drangen in belagerten Gefangenen ein. Auf dem übrigen Teil der Front verlief die Nacht ruhig.

Haig lobt seine Truppen

London, 1. Mai.—In einem heute erlassenen Tagesbefehl spendet Feldmarschall Haig den Truppen der zweiten britischen Armee hohes Lob und er sagt: „Die feindlichen Versuche, die Widerstandskraft der britischen Armee zu brechen, werden ohne Zweifel sehr schlagen, wenn alle einen so großen Mut an den Tag legen, wie die 19. Division.“ Ferner lobt er die Tapferkeit der 9., 25., 31., 49. und 21. Division rühmend hervor.

Standard Oil Co. erhöht Ölpreise

San Francisco, 1. Mai.—Die Standard Oil Co. machte heute bekannt, daß sie den Preis des feinsten Kohls um 25 Cent erhöht habe; somit ist der niedrigste Preis für Kohls \$1.23, und den Verbraucher kosten jährlich \$25,000,000 mehr Brutto-Einnahmen zu. Viele glauben, daß der Preis des Kohls demnächst ebenfalls in die Höhe gehen wird.

Regierung übernimmt Gummi-Industrie

Washington, 1. Mai.—Die Kriegs-Handelsbehörde hat heute eine Verfügung erlassen, laut welcher eine Verfügung erlassen, laut welcher ein Normalpreis für Kautschum festgesetzt wird; gleichzeitig übernimmt die Regierung die Kontrolle über den Verkauf und die Manipulation aller Aktien. Dadurch werden Hunderte Kautschum-Importeure, Händler, Fabrikanten und Händler, sowie jede Person in den vier Staaten, welche Kautschumwaren gebraucht, betroffen.

Neues Erdbeben in California

Ros Angeles, 1. Mai.—Leichter Erdstöße, die weiter keinen Schaden anrichteten außer durch Zerstörung von Fenstern, wurden in Calexico, El Centro, Yuma und anderen Plätzen in California verspürt.

Zum Erzbischof ernannt

Monte, 1. Mai.—Konstantin Dougherty, Bischof von Buffalo, ist zum Erzbischof von Philadelphia ernannt worden. So wurde hier heute bekannt gemacht.

Die Briten Moribunde

Quincy, Mex., 1. Mai.—Flüchtlinge, welche aus Cihulahuac und anderen Teilen des nördlichen Mexiko hier eingetroffen sind, melden, daß 65 britische Männer, Frauen und Kinder von Briten ermordet wurden. Auch heißt es, daß britische Rekruten in Mexiko ein militärisches Geschickswort verteilt haben.

Ein Spanier über die Offensive

Offiziell, daß der Kaiser ein Gegenbeweis geübt hat, aber überredet wurde.

Paris, 1. Mai.—Falls die Alliierten auszuhalten, dann ist Deutschland geschlagen, sagte ein hochaustralisches deutsches Journalist. Der Kaiser begann die gegenwärtige Offensive mit dem Namen, sagte der Spanier, wurde aber von Hindenburg, Ludendorff und dem Kronprinzen dazu überredet, welche behaupteten, daß der Kaiser die Dinge dadurch eine Wendung gegeben würde, wenn die Verluste auch groß wären.

Die Offensive verfolge drei Ziele — erstens die Eroberung von Amiens; zweitens die Zerstörung von Paris; drittens die Zerstörung der französischen von der britischen Armee und schließlich die Eroberung von Calais. Alles dieses sollte bis zum 1. Mai erreicht werden.

Durch den bisherigen Festhalten der Offensive zusammen mit den ungeheuren Verlusten ist die Stellung des Kaisers unter dem Volke immer, diejenige Hindenburgs, Ludendorffs und des Kronprinzen aber geschwächt worden.

Sollte die deutsche Offensive sich bis zum 15. Mai als unglücklich erweisen, dann wird Fürst Bülow wieder zur Macht gelangen und es wird eine Friedensoffensive betrieben werden, welche von beiden Seiten begünstigt werden dürfte.

Die achte deutsche Kriegsanzleihe

Amsterdam, 1. Mai.—Hier aus Berlin eingetroffene Nachrichten besagen, daß Dr. Nudolph Koenen, Präsident der Deutschen Reichsbank, den Direktorat in einer Konferenz mitgeteilt habe, daß die Zeichnungen für die achte Kriegsanzleihe sich am letzten Montag auf 14,776,000,000 Mark belaufen haben — 1,750,000,000 Mark mehr, als die rekordbrechende sechste Anleihe aufzubringen hatte. Er sagte, daß die Zeichnungen von im Felde stehenden Soldaten noch nicht eingelaufen seien.

Dr. Nudolph Koenen erwähnte ferner, daß die Kriegsanzleihe bis jetzt 124,000,000,000 Mark betrage.

Wichtige Konferenz der alliierten Mächte

Verailles, 1. Mai.—Eine wichtige Konferenz der alliierten Nationen beginnt hier heute und wird bis morgen fortgesetzt werden. Es nehmen daran teil die Premierminister von Frankreich, Orlando von Italien und die Vertreter von Großbritannien, Frankreich, Italien und der vier Staaten beim obersten Kriegsrat.

Die Regierung und die Telegraphisten

Washington, 1. Mai.—Die National Arbeiterbehörde hat heute die Leiter der Postal und Western Union Telegraph Gesellschaften ermahnt, keine weiteren Telegraphisten zu entlassen und den Verlauf der schiedsgerichtlichen Verhandlungen, die gegenwärtig im Gange sind, abzuwarten. Gleichzeitig werden die Telegraph Gesellschaften ermahnt, Vertreter zu den Verhandlungen zu entsenden und ihre Seite der Frage vorzutragen.

Vorläufig keine Konfiskation in Irland

London, 1. Mai.—Die News erzählt heute, die Regierung habe sich heute entschieden, mit der Einführung der Konfiskation in Irland noch zu warten; man will sich zuerst vergewissern, wie die Home Rule Vorlage angenommen wird.

Fordert Creel auf, zu resignieren

Chicago, 1. Mai.—Capewell Rogers, früherer Präsident der American Newspaper Publishers Association, besteht darauf, daß George Creel, Vorsitzender der Bundesregierung für öffentliche Mittelungen, unloyal und unfähig ist, und verlangt seine Resignation.

Zur Wahl in Dänemark

Stockholm, 1. Mai.—Bei den bevorstehenden Wahlen des dänischen Reichstages (des Riksdag) wird befürchtet, daß die Stellung der Regierung bedroht ist, falls die Konventionen eines Wahlgesetzes erlassen werden sollten.

Hertling für Wahlrechtsreform

Drin für sofortige Verlegung des Abganges des Wahlrechts in Dänemark ein.

Kopenhagen, 1. Mai.—Wahlrechtlicher Hertling erklärte in einer öffentlichen Sitzung des dänischen Parlaments, in welcher die Wahlrechtsreform zur Sprache kam, daß allgemeine Wahlrecht in Dänemark kommen würde, und davor nicht gegen diese progressive Bewegung zu sprechen könne.

„Es ist aber möglich“ sagte er ferner, „Vorstellungen zu treffen, die so weitgehend sind und radikale Folgen haben könnten. Die Regierung hat sich entschlossen, gegen gefährliche Folgen auf der Art zu sein, aber es ist nicht unmöglich, daß wir zu einer schnellen Entscheidung gelangen.“

Wir können hierauf jetzt abgeben, wenn wir uns weigern, mag sie uns später in einem ähnlichen Zusammenhang im Norden abgelehnt werden.“

Vor der Rede Hertlings empfahl Axel Speer eine Verlesung der Diskussion bis nach dem Krieg. Die Liberalen griffen ihn hart an und wiesen darauf hin, daß dies ernste Folgen haben würde. Herr Hoffmann, ein Radikaler, sagte, daß, wenn die Diskussion verlegt werden würde, er die Selbsten verlassen würde, den Kampf aufzugeben. Speer's Antrag wurde verworfen.

Aus Iowa

Rechtzeitige Rettung. Ottowa, Ia., 1. Mai.—Hier wurde kürzlich Frau C. R. Gladwin von Taber, Ia., von dem Bremser A. R. Ellsworth kurz vor Abfahrt über die Geleise der Hauptlinie liegen gelassen. Hätte er sie nicht entdeckt, dann wäre sie zweifellos eingeknickt worden. Sie wurde von einem ihrer vorher abfahrenden Zug niedergetreten und verlor das Bewußtsein. Sie wurde gerettet und brach sich, nachdem ihre Wunden verbunden waren, nach ihrem Heim.

Gemeiner Diebstahl

Corning, Ia., 1. Mai.—Kürzlich stahl eine unbekante Person aus dem hiesigen Postamt eine Sammelbüchse, in welche miltärische Leute ihre Sparscheine für Unterstützung der notleidenden belgischen Kinder warfen. Der Diebstahl ist um so verdammenswerter, da es sich um eine Summe handelt, welche den so hilfsbedürftigen Kindern dieses schwergeprüften Landes zugute kommen sollte.

Iowa stellt viele Freiwillige

Des Moines, Ia., 1. Mai.—Aus einem an General Crowder gelangten Bericht ergibt sich, daß der Staat Iowa seit September letzten Jahres 13,480 Freiwillige für den Militärdienst gestellt hat. Generaladjutant Logan laudete heute eine Aufstellung an dem Generalmajor Crowder, daß sich in Iowa 35,829 Weibe und 595 Negler in der ersten Aufhebungslasse befinden. Diese Zahl schließt nicht das Cedar County ein, welches bis jetzt verfaulende, keinen Bericht einzuweisen.

Erhalten schwere Strafen

Camp Dodge, Ia., 1. Mai.—Weil sich der Soldat Elmer A. Olson von Goodrich, Minn., weigerte sich in den Kampf zu lassen wurde er zum Kriegsgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit in den Baracken von Fort Leavenworth verurteilt. Der Gemeine George B. Aitken von Nord Doto, wurde wegen Desertation zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Schwergeprüfte Familie

Waller Junction, Ia., 1. Mai.—Wie hier aus Des Moines berichtet wird, ist daselbst der 23-jährige Warren Colby als sechstes Glied der ehemals 10-köpfigen Familie an Unglückszufälle gestorben. Im Laufe einer Woche fielen der Vater, drei Söhne und eine Tochter dieser gefürchteten Krankheit zum Opfer. Der 8-jährige Junge starb kurz darauf an der gleichen Krankheit.

Verhängnisvolle Autofahrt

Cole, Ia., 1. Mai.—Sechs Studenten der hiesigen Hochschule erlitten kürzlich mehr oder minder schwere Verletzungen, als sich die Holmes' Car des Herrn Ed Gamble, die von seinem Sohn Weele gefahren wurde, plötzlich mehrmals überschlug und eine Wädhung binnahm, nachdem das Steuerrohr brach. Die Verletzten sind: Rudy Amos und Ethel Holmes, Bruder des Schiffsbauers und andere Verletzte; Arthur Anderson, Schulbuchhändler; Weslin Gamble, Wädhung an Kopf; Lucie Arnold, Wädhung an Kopf; Merle Gamble, leichte Verletzungen. Die Car wurde schwer beschädigt.

Prohibition im Staate Michigan

Trotz, 1. Mai.—Zwei Witternächte im ganzen Staate Michigan Prohibition; zusammen mit zwei Witternächten, welche heute ebenfalls „Länge“ eintraten ist und hat 20 Staaten in Amerika die Prohibition verhalten. Es kam in Detroit zu heftigen Szenen. Die meisten Wirtschaften schließen bereits vor Witternacht. Vier durch die Prohibition außer Achtgelassene Personen haben in den Alkoholfabriken Arbeit gefunden.

Amerika, die Türkei und Bulgarien

Washington, 1. Mai.—Staatssekretär Lansing wird morgen vor dem Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten die Stellung der Regierung der Türkei und Bulgarien gegenüber erörtern.

U. S. beschlagnahmten alle Wollvorräte

Washington, 1. Mai.—Die Bundesregierung hat alle unterworfenen Wollvorräte, die sich in Händen der Händler und Schatzkührer befinden, sowie die ganze Schafzucht des kommenden Jahres beschlagnahmt.

Neue Einberufung für Arbeiter

Washington, 1. Mai.—Generalprocurator Crowder hat heute die Mobilisierung von 8,795 Mann am 15. Mai angeordnet, die einen zwei-monatlichen Kursus in besonderer Industriearbeit der Armee erhalten sollen. Automaten, Schmelze, Klempner, Zimmerleute, Elektroschrauber, Radiotelegraphisten, Betonarbeiter und Telegraphisten werden aus der Einberufung entlassen werden.

Bereitete deutsche Lieberbücher

St. Louis, Mo., 1. Mai.—Unbekannte Personen drangen während der Nacht in das Musik-Konferatorium des hiesigen Morning-Ed-Kollektums und stahlen etwa 100 deutsche Geliebterbücher der deutschen Methodistisch-episcopalen Kirche. Die hier ihre Bekehrungen abhielt. Die Bücher wurden hierauf am Spielplatz verbrannt. Deutschgedruckte Bibeln, welche ebenfalls mitgenommen wurden, blieben von den Flammen verschont.

„Meine vier Jahre in Deutschland“

Heute vormittag wurde im Strand Theater vor einer geladenen Gesellschaft die Dramatisierung von Erbstückler James W. Gerard's Epoche machendem Werk „Meine vier Jahre in Deutschland“ in Wandbildern gezeigt. Diese Darstellung schildert in Wort und Bild den Inhalt des erachteten Werkes, sowie auch andere Erlebnisse unseres Vorkämpfers vor dem Kriege und während des großen Kampfes. Die Ausfühung ist hochinteressant und die Szenen sind in höchsten Grade packend. Das Stück ist dazu berufen, die Kriegsbegeisterung anzufachen und wird dies sicherlich tun. So, wir sind der Ansicht, daß der Entschluß unserer Regierung und des amerikanischen Volkes, den Krieg fortzusetzen bis zur Zerkümmung der deutschen Militärmacht, durch die Vorführung dieses Theatervielles noch bedeutend erhärtet wird.

Durchschneidet sich den Hals

Gay MeCrath, 3403 Jackson Str. wohnhaft, verlor sich am Dienstag Abend Selbstmord zu begehen. Nachdem er sich mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitten, wurde er durch einen Vorübergehenden gefunden und in ein Krankenhaus gebracht. Er hat schon früher Selbstmordversuche gemacht und man glaubt, daß er unzureichend ist. Man schaffte ihn nach dem St. Joseph's Hospital.

Darf kein Weib verkaufen

E. Zähler, ein Produktionshändler, 33. und Colfax Str., erhielt von Oscar Allen von Staats-Kaufmannsamt den Befehl, bis auf weiteres den Verkauf von Weib einzustellen.

Große Kartenpartie im Musikheim

Nächsten Sonntag veranstaltet der Damen Musikverein, die Concordia und der Omaha Musikverein im Musikheim ein großes Kartenfest, in welchem eine Anzahl wertvoller Preise ausgelost sind. Nach der Preisverteilung gibt es Musik und Tanz und den Schluß des Abends bildet ein Tanzkonzert, zu welchem Herr Ernst Becke aufspielen wird. Es gibt also Klammern in Halle und Hölle, und steht somit zu erwarten, daß sich die vier Freunde der genannten Vereine zahlreich einfinden werden.

Achtung, Deutscher Damenverein!

Nächsten Freitag nachmittag findet die regelmäßige Versammlung des Deutschen Damenvereins statt. Da wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung stehen, ist jedes Mitglied freundlichst ersucht, zu erscheinen. Sonntag nachmittag findet das regelmäßige Kartenkonzert statt; alle Freunde des Vereins sind zu demselben herzlich eingeladen.

General Sommers hält Vortrag

Bei einer Ansprache auf der Zusammenkunft der Veteranen des Bürgerkrieges von Omaha, die im Gerichtsgebäude stattfand, redete der General O. W. Sommers, der Oberkommandeur der Grand Army of the Republic, dem amerikanischen Militärischen das Wort und wandte sich gegen den Nationalismus. Wir müssen den Krieg erst erkennen, da wir in den letzten 50 Jahren uns am Nationalismus näherten und somit unvorbereitet waren. Aber wir machen in dieser Hinsicht gute Fortschritte und werden fest zu unseren Alliierten halten. Der General empfahl, daß man sich bemühen sollte, alle Veteranen des Bürgerkrieges für die Bereinigung zu gewinnen, damit sämtliche Teilnehmer an den Feldzügen beisammen sind. John C. Conitt führte bei der Versammlung das Wort.

Am Weizenvergandung beim Dreschen zu verhüten

Um Millionen von Fund Weizen, der beim Dreschen des Getreides verloren geht, zu erhalten, ist von dem Bundes-Nahrungsmittelamt eine Drehscheibung ins Leben gerufen worden. G. W. Matthes, der Staats-Nahrungsmittelwahrer für Nebraska, hat von Washington die Anweisung erhalten, lokale Vertreter in Nebraska zu ernennen, die mit der Generalabteilung zusammenarbeiten werden. Er hat die County-Nahrungsmittelwahrer für dieses Amt ernannt, denen die Anweisung gegeben ist, die Anweisung gegeben ist, die Anweisung gegeben ist.

Im Van tot angekommen

Nicholas V. Rein, 77 Jahre alt und 3052 Erfine Straße wohnhaft, wurde am Dienstag in einem Anbau des Hauses 1032 Süd 22. Str., an welchem Verbesserungen vorgenommen werden, tot aufgefunden. Die Zimmerleute, die dort beschäftigt sind, gaben der Polizei an, daß Rein seit einigen Tagen dort gearbeitet hatte. Er war bereits mehrere Stunden lang tot als die Leiche gefunden wurde.

Sammlung für Kathedraalfonds

Am nächsten Sonntag wird man in allen kath. Kirchen Omahas mit der Sammlung eines Fonds zur Vollendung der neuen St. Cecilia Kathedrale beginnen. Man will die nötige Summe durch Subskriptionen erköndigen. Falls dies nicht gelingt, werden Fonds für die Summe von \$300,000 ausgegeben werden.

Autolenker freigesprochen

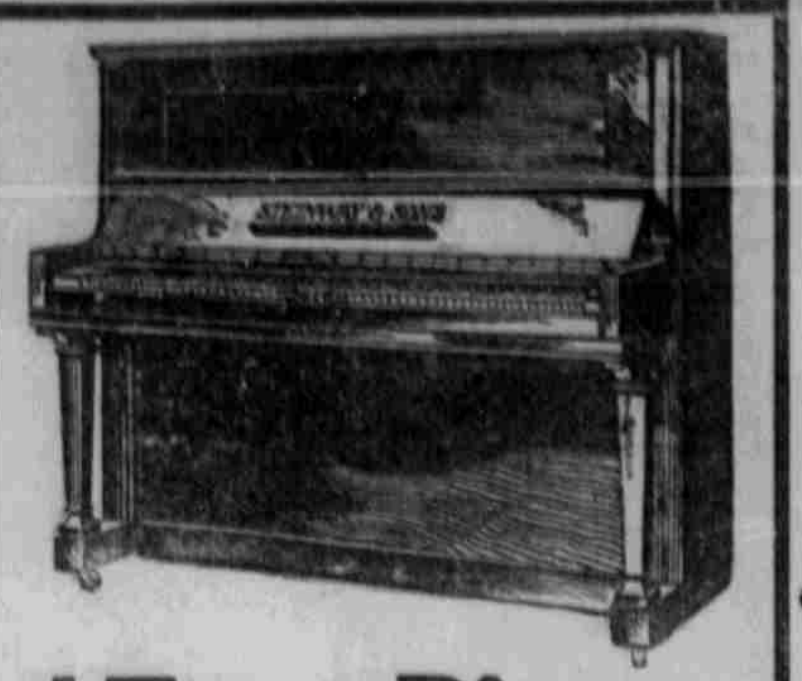
H. C. Fred, der am 6. April verhaftet wurde, weil er mit seinem Auto an der 15. und Hornum Str. einen Knaben überfahren hatte, wurde im Polizeigericht freigesprochen, da ihm keine Fahrlässigkeit nachgewiesen werden konnte. Runt Autolenker erhielten jedoch wegen zu schneller Fahrt eine Strafe von je \$2.50 und Kosten zuzulassen.

Omahaer wird Leutnant

Unter den Leuten, die im Offiziersbildungslehrgang in Camp Lewis, Tacoma, Wash., nach Ablauf der Lehrgangszeit am 20. April ihre Kommissions als Leutnants erhielten, befindet sich auch ein Omahaer. Es ist dies Wm. M. Hunt.

Einbrecher an der Arbeit

Einbrecher stahlen am Dienstag nachmittag während der Abwesenheit der Familie den Stein von Jacob Nelson, 3622 Dodge Straße, einen Betrag ab und erwiderten eine Anbahnung und \$100. Art. W. Hummel, 1618 Süd 32. Ave., berichtete der Polizei, daß ein Tisch in ihre Wohnung am Montag einbrach und zwei Diamantringe gestohlen hat.



4-Tage Piano-Verkauf

Morgen—Freitag—Samstag—Montag. Dieses Angebot schließt bestimmt am Montag Abend.

Beachtet bloß diese Liste und urteilt selbst, ob dies wahre Vergötter sind oder nicht! Sie zuvor in der Geschichte unseres Geschäftes haben wir einen derartigen Verkauf geleistet. Nahezu jede wohlbekannt Marke ist vorhanden, zu Preisen bedeutend unter deren Wert. Diese Pianos stammen von Personen, die am 1. Mai umgezogen sind und dieselben gegen neue Brands oder Planes umtauschen. Viele derselben können nicht von neuen Instrumenten unterschieden werden. Alle derselben sind in bestem Zustande und garantiert durch Schmoller & Mueller, den größten Musikhaus des Westens. Kommt frühzeitig morgen früh, falls Sie die erste Wahl unter diesen wunderbaren Gelegenheiten möchten.

Table with piano models and prices: \$225 Story & Camp, \$85 Kohler & Chase, \$110 Kimball, \$125 Emerson, \$125 Burr, \$250 Steiger & Sons, \$275 Price & Temple, \$400 Chickering, \$450 Steiger & Sons, \$290 Chickering, \$310 Steiger & Sons.

Table with player piano prices: \$195 Steiger & Sons, \$250 Mansfield, \$275 Emerson, \$395 Brinkerhoff.

SCHMOLLER & MUELLER. 1311-13 Farnam St. Telephone Douglas 1623. Wir verkaufen alle Sorten Musikalien.

Ein Wort an unsere Leser!

In dieser ersten Zeit sollte jeder, welcher der deutschen Sprache mächtig ist, auf die Tägliche Omaha Tribune abonnieren, um über die neuesten Tagesereignisse in unparteiischer Weise unterrichtet zu werden.

Die Tägliche Omaha Tribune enthält den unverfälschten Nachrichtendienst der United Press.

Machen Sie Ihre Freunde und Bekannten auf die tonangebende, deutschsprachige Zeitung im Westen Amerikas aufmerksam.

Bestellen Sie die Tägliche Omaha Tribune direkt von ihrem Träger oder telefonieren Sie.

Typset 340

Abonnements-Preis:

Tägliche Omaha Tribune, durch Träger ins Haus geliefert, 10 Cent die Woche.

Tägliche Omaha Tribune, durch die Post, per Jahr \$5 bei Vorauszahlung.

Fuhrmann erleidet tödlichen Unfall.

Bert Stevens, in Continental Hotel wohnhaft, ein Wagenlenker der Smith Brick Company, starb am Dienstag Abend in St. Josephs Hospital an den Verletzungen die er am Nachmittag erlitten hatte, als sein Gespann durchging und er vor den Wagen geworfen wurde, der dann über ihn hinwegfuhr. Er erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen. Der Unfall ereignete sich am 22. und Poppoleon Ave.

Einbrecher an der Arbeit. Einbrecher stahlen am Dienstag nachmittag während der Abwesenheit der Familie den Stein von Jacob Nelson, 3622 Dodge Straße, einen Betrag ab und erwiderten eine Anbahnung und \$100.

Einbrecher an der Arbeit. Einbrecher stahlen am Dienstag nachmittag während der Abwesenheit der Familie den Stein von Jacob Nelson, 3622 Dodge Straße, einen Betrag ab und erwiderten eine Anbahnung und \$100.

Einbrecher an der Arbeit. Einbrecher stahlen am Dienstag nachmittag während der Abwesenheit der Familie den Stein von Jacob Nelson, 3622 Dodge Straße, einen Betrag ab und erwiderten eine Anbahnung und \$100.